



Jugend!



OPERATION ÜBERNAHME

www.operation-uebernahme.de

Auslernerrunden

Arbeitshilfe für Aktive

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Achtung: Mitmachen!

Wir wollen diese Broschüre stetig weiterentwickeln. Bitte teilt uns deshalb eure Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge für zukünftige Auflagen mit.

Kontakt

IG Metall Jugend
Ressort Jugendarbeit und -politik
jugend@igmetall.de
Tel. 069 / 66 93 24 86

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

die IG Metall lebt mit und von ihren Mitgliedern. Unsere Stärke hängt wesentlich davon ab, ob wir möglichst viele Kolleginnen und Kollegen in unserer Gewerkschaft organisieren können. Je mehr Mitglieder die IG Metall hat, desto mehr von unseren Zielen werden wir umsetzen. Wir können nicht warten, bis junge Arbeitnehmer/-innen zu uns kommen. Wir müssen auf sie zugehen, mit ihnen reden, sie unterstützen und Antworten auf ihre Fragen haben. Nur so zeigen wir, dass die IG Metall eine lebendige Organisation ist, die sich für die Interessen ihrer Mitglieder einsetzt.

Ein guter Zeitpunkt, neue Mitglieder für die IG Metall zu gewinnen, ist die Phase des Übergangs von der Ausbildung in den Beruf. Vielen Auslernern und Auslernerinnen fehlt in der neuen Arbeitssituation die Orientierung, oft wissen sie nicht, wie es im Betrieb weitergeht. Und manche fühlen sich in dieser Situation auch von ihrer Gewerkschaft allein gelassen. Dabei ist das Bestehen und Beenden einer Berufsausbildung (zweite Schwelle) eine richtig gute Gelegenheit für den Betriebsrat und die Vertrauensleute, sich als interessierte, engagierte und kompetente Ansprechpartner/-innen vorzustellen. Hier ist mehr drin, hier müssen wir überzeugen. Die Auslerner/-innen werden sich über die Unterstützung dieser Phase freuen. Dabei soll euch diese Broschüre helfen. Hier findet ihr viele Vorschläge, wie in dieser Phase junge Beschäftigte von einer Mitgliedschaft in der IG Metall überzeugt werden können.

Wenn alle zusammen aktiv werden – Verwaltungsstelle, Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsrat und Vertrauensleute – können wir bisherige und neue Mitglieder an uns binden. Deshalb müssen wir alle in dieser Phase von der Ausbildung zum Beruf aktiv werden. Diese Broschüre liefert dafür viele Bausteine, die ihr euren betrieblichen Rahmenbedingungen entsprechend einsetzen und umgestalten könnt. Den beigefügten Foliensatz, den ihr an die Gegebenheiten eures Betriebs und eurer Branche anpassen könnt, erhältet ihr von eurer IG Metall-Verwaltungsstelle.

Viel Spaß und Erfolg!

Inhalt

Die Idee: Auslernerrunden.	6
Der Ansatz: Umfassend präsent.	7
Der Ablauf: Vier Phasen.	8
Die Vorbereitung: Gut durchdacht.	10
Der Dialog: Im Vollkontakt.	12
Die Argumente: Überzeugend und klar.	14
Arbeitshilfen und Materialien	16



Die Idee: Auslernerrunden.

Ausbildung bestanden. Was kommt jetzt?

Mit dem Ende der Berufsausbildung beginnt ein völlig neuer Lebensabschnitt. Mit vielen Veränderungen – und mit vielen Fragen nach der Zukunft:

- Wie geht es weiter im Betrieb?
- Wie sieht es mit der Eingruppierung aus?
- Wie sieht das aus mit Wehr- und Zivildienst?
- Wie kann ich mich weiterbilden?
- Was passiert, wenn ich die Prüfung nicht bestanden habe?

Fragen, die wir als Gewerkschaft – als JAV, Betriebsrat und Vertrauensleute – beantworten müssen. Vernünftig und kompetent. Nur so werden wir junge Menschen davon überzeugen können, dass sich das Engagement in der IG Metall für sie wirklich lohnt.

Eine gute Gelegenheit, diese Fragen zu beantworten und die Erfolge der IG Metall vorzustellen, sind Auslernerrunden. Hier können wir informieren und gleichzeitig zeigen, dass junge Arbeitnehmer/-innen auch nach der Ausbildung nicht alleine da stehen. In der Auslernerrunde bietet sich die Möglichkeit, dass

- sich die JAV offiziell verabschiedet.
- sich der Betriebsrat und die Vertrauensleute offiziell vorstellen (auch die Ansprechpartner/-innen in den Abteilungen).
- über Prüfung, Übernahme, Abteilungen und neue Arbeitssituationen informiert wird.
- Strukturen im Betrieb erklärt werden.
- grundlegende Fragen beantwortet werden.
- die Leistungen der IG Metall vorgestellt werden (z.B.: Übernahme, ERA etc.).
- Perspektiven in der IG Metall gezeigt werden.

Auslernerrunden eignen sich auch, um bisher noch nicht in die IG Metall eingetretene Azubis noch einmal gezielt auf die Errungenschaften der IG Metall hinzuweisen (besorgt euch bitte in eurer Verwaltungsstelle die Mitgliederlisten). Schließlich profitieren auch sie von gewerkschaftlichen Erfolgen und der Arbeit der JAV und des Betriebsrats. Bei der Regelung zur Übernahme, der Eingruppierung oder der Rückstellung vom Wehr- bzw. Zivildienst. Vorschläge und Hilfestellung dazu, wie ihr eine solche Auslernerrunde organisieren und durchführen könnt, findet ihr in dieser Broschüre. Und auch, welche Inhalte und Materialien dafür geeignet sind. Aber noch mal: Es sind nur Vorschläge.

Schließlich funktioniert jeder Betrieb unterschiedlich und hat seine eigenen Regeln. Letztendlich müsst ihr entscheiden, was für euch wichtig ist, was ihr weglassen oder ergänzen wollt. Grundsätzlich gilt: Je exakter der Ablauf der Auslernerrunde auf die Erwartungen und Bedürfnisse vor Ort abgestimmt ist, desto besser.

Und nicht vergessen: Die IG Metall lebt von und mit ihren Mitgliedern. Versucht, allen Auslernerinnen und Auslernern klarzumachen, dass es die richtige Entscheidung ist, Mitglied der IG Metall zu bleiben oder zu werden, um ihre eigenen Arbeits- und Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die IG Metall steht auch und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für die Sicherung von Arbeitsplätzen, fairen Tarifabschlüssen und für die Übernahme aller Auszubildenden in unbefristete Arbeitsverhältnisse.

Der Ansatz: Umfassend präsent.

Hinweis: Sollte der/die Arbeitgeber/-in Probleme machen, dürfte die Sprechstunde (Achtung! Nur in Betrieben mit mind. 50 Azubis) die juristisch sicherste Möglichkeit sein, da die Voraussetzungen für Teilversammlungen bisher nicht für alle Fälle geklärt sind.

Was kann ich machen?

Zuerst: Überlegt euch, was ihr an Zeit und Aufwand leisten könnt. Es ist besser, weniger ordentlich zu machen, als das ganze Konzept nur halbherzig umzusetzen. Mehraufwand wird sich aber lohnen. Denn letztendlich ist ein persönlicher Kontakt nicht zu ersetzen.

Muss

Listen erstellen

Wir müssen wissen, wen wir wie ansprechen können. Dazu brauchen wir Informationen über alle Kolleginnen und Kollegen, die ihre Ausbildung beenden. Sind sie schon organisiert oder nicht? Wie kann ich sie im Betrieb oder privat erreichen?

- Anschreiben zum Ende der Ausbildung (Vorlagen im Anhang)

Wichtig:

Unbedingt einen persönlichen Kontakt anbieten.

Soll

Infoveranstaltungen

Die direkte Ansprache kann in unterschiedlichen Formen durchgeführt werden. In kleinen Betrieben reicht ein persönliches Gespräch im Betriebsratsbüro, ab ca. fünf Auslernerinnen und Auslernern solltet ihr eine Infoveranstaltung, bzw. eine Auslernerrunde veranstalten.

Kann

Nachfassaktion

Im Idealfall folgt den Veranstaltungen eine nochmalige persönliche Ansprache der einzelnen Auslernerinnen und Auslerner. Hier können eventuell verbliebene Vorurteile ausgeräumt und die Wichtigkeit der IG Metall im Betrieb betont werden. Da ist besonders wichtig bei Nicht-Organisierten und „Zweiflern“.

Rechtliche Grundlagen

Wenn Auslernerrunden gemeinsam von der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat veranstaltet werden, gibt es keine rechtlichen Probleme.

Man kann sie als gemeinsame Sprechstunde von BR und JAV gem. § 39 Abs. 2 BetrVG organisieren, wobei Zeit und Ort mit dem Arbeitgeber abzustimmen sind. Kommt darüber keine Einigung zustande, entscheidet die Einigungsstelle verbindlich.

Für die übernommenen Azubis kann die Veranstaltung auch als Teilversammlung gem. § 42 Abs.1 Satz 3 BetrVG durchgeführt werden. Kann diese nicht im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber stattfinden (was nicht erforderlich ist), sollte sie als weitere Versammlung gem. § 43 Abs.1 Satz 4 BetrVG erfolgen. Der Arbeitgeber hat allerdings auch ein Teilnahmerecht (§ 46 Abs.1).

Tagesordnung, Ort und Zeit sind dem Arbeitgeber rechtzeitig vorher mitzuteilen (§ 46 Abs.2). Die Themen müssen sich im Rahmen des § 45 BetrVG halten.

In allen Fällen finden die Infoveranstaltungen während der Arbeitszeit statt. In der Zeit ist die Vergütung vom Arbeitgeber weiterzuzahlen. Das Hausrecht hat die/der JAV-Vorsitzende oder die/der BR-Vorsitzende.

Ein Gewerkschaftsvertreter kann in allen Fällen teilnehmen, sollte allerdings ebenfalls durch BR-Beschluss eingeladen sein.

Es sollte kein Problem sein, mit dem Einverständnis des Arbeitgebers eine Auslernerrunde zu organisieren. Schließlich haben Arbeitnehmer/-innen das Recht, während der Arbeitszeit den BR aufzusuchen.

Der Ablauf: Vier Phasen.

Zeitleiste

Phase 1

ca. 4 Monate vor Ende der Ausbildung

- Anfragen an JAV und Betriebsrat
- Listen anlegen: Wer und wie viele beenden ihre Ausbildung? Wer ist schon organisiert, wer nicht?
- Sammlung von betrieblichen Inhalten
- Sichtung/Bestellung von Material
- Organisation der Räumlichkeiten
- Termine festlegen

Phase 2

ca. 3 Monate vor Ende der Ausbildung

- Kontakte erstellen (Wer beendet seine Ausbildung? Wer ist organisiert, wer noch nicht?)
- Einladungen erstellen und versenden
- Inhalte vorbereiten
- Ablauf und Form festlegen
- Wer macht was bei der Auslernerrunde?

Phase 3

ca. 2 Monate vor Ende der Ausbildung

- Durchführung der Auslernerrunde

Phase 4

ca. einen Monat nach Ende der Ausbildung

- Nacharbeiten. Was war gut, was war schlecht?
- Nachgespräche führen, Antworten nachreichen
- Nachhaken bei immer noch unorganisierten Kolleginnen und Kollegen

A close-up photograph of a hand holding a piece of white chalk, writing the word 'ausgel' in cursive on a dark green chalkboard. The hand is wearing a green long-sleeved shirt. The background is slightly blurred, showing the texture of the chalkboard and the hand's movement.

ausgel

Wichtig:

Die Zeitschiene der Veranstaltungen planen. Z. B.: Rechtlichen Anspruch auf tarifliche Leistungen – wie auch die Übernahme – haben nur Mitglieder, die bereits drei Monate Mitglied sind. Entsprechend sollten Veranstaltungen dazu mindestens vier Monate vor Ende der Ausbildung durchgeführt werden.

Die Vorbereitung: Gut durchdacht.

Gute Organisation ist alles. Rechtzeitige Planung und Vorbereitung erspart Hektik und Stress. Es ist sinnvoll, sich nach einem genauen Zeitplan an die Auslernerrunde „heranzuarbeiten“. Das geht am besten im Betrieb und zwar direkt vor Ort. Setzt eure Erfahrung und euer Wissen ein, um das Projekt optimal umzusetzen. Diese Broschüre soll euch dabei helfen und das ganze Thema noch einmal kompakt zusammenfassen.

Vorbereitung ist die halbe Miete

Je besser eine Auslernerrunde vorbereitet ist, desto besser sind die Chancen für eine erfolgreiche Veranstaltung. Viele Fehler können vermieden werden, wenn man sich rechtzeitig Gedanken über den Ablauf macht und sich um Material und das Umfeld kümmert.

Bei der Vorbereitung sollten Betriebsrat, Vertrauensleute und JAV so eng wie möglich zusammenarbeiten. Wenn die späteren Abteilungen, in die Auslerner/-innen übernommen werden sollen, feststehen, sollten auch die Abteilungsbetreuer/-innen mit einbezogen werden (z. B. Wie kann man den Kolleginnen und Kollegen zur Prüfung gratulieren, sie in der Abteilung begrüßen?).

Wann soll die Auslernerrunde stattfinden?

Es ist sinnvoll, die Runde noch während der Ausbildung anzusetzen. Die JAV hat zu dieser Zeit noch Zugriff, die Teilnehmer/-innen beziehen noch Ausbildungsvergütungen und sind noch nicht über die unterschiedlichen Abteilungen verstreut.

Achtung: Prüfungstermine beachten.

Wer soll dabei sein?

Dabei sein sollten die JAV-Mitglieder und die zuständigen Betriebsräte und Vertrauensleute.

Die Botschaft an die Teilnehmer/-innen lautet: Auch nach dem Ende der Ausbildung lässt die IG Metall euch nicht allein. Die JAV kann sich bei dieser Gelegenheit offiziell verabschieden, die Betriebsräte können sich vorstellen und über die Strukturen im Betrieb informieren.

Zur Unterstützung könnt ihr auch die IG Metall-Verwaltungsstelle anfragen und evtl. eine/-n Jugendsachbearbeiter/-in bzw. Betriebsbetreuer/-in einbinden. Die Veranstaltung sollte aber durch JAV, Betriebsrat und Vertrauensleute durchgeführt werden, da sie die Ansprechpartner für die Auslerner sind.

Wie viele Teilnehmer/-innen sind möglich?

Viele der Teilnehmer/-innen werden in verschiedene Abteilungen versetzt, auf die möglichst spezifisch und individuell eingegangen werden sollte. Um das zu gewährleisten, liegt die Teilnehmerzahl bei höchstens 15 Personen. Wenn es mehr Auslerner/-innen gibt, besser einen zweiten Termin organisieren.

Wie lange soll die Veranstaltung dauern?

Um die Teilnehmer/-innen nicht zu überfordern, sollte die Veranstaltung nicht länger als drei Stunden dauern – inklusive Diskussion. Plant sicherheitshalber einen Puffer von ca. 20 Minuten nach hinten ein. Zwischen den Info-Blöcken baut ihr am besten kleinere Pausen ein. Das erhält die Konzentration und schafft die Möglichkeit, sich persönlich kennen zu lernen.

Wie soll der Rahmen aussehen?

Die Teilnehmer/-innen sollen sich wohlfühlen. Optimal ist, wenn sich JAV, Betriebsrat und Vertrauensleute unter den Besucherinnen und Besuchern verteilen, damit nicht eine Situation wie in einer Lehrveranstaltung entsteht. In den Pausen könnt ihr Getränke und Häppchen anbieten, auch Musik – nicht zu laut und abgefahren – kann nicht schaden.

Welches Material muss zur Verfügung stehen?

Welche Materialien und Medien ihr einsetzt, hängt ganz davon ab, was ihr in der Runde vermitteln wollt. Info-Materialien wie Broschüren, Filme oder PowerPoint-Präsentationen stehen – zu allen möglichen Themen – in der Verwaltungsstelle und teilweise auch online zur Verfügung. Betriebsrat und Vertrauensleute sollten Visitenkarten dabei haben. Und ein Flyer, der sie mit Bild vorstellt, ist eine nette Geste und hilfreich zur Orientierung für die Auslerner/-innen.

Kontaktaufnahme

Einladungen zur Auslernerrunde müssen rechtzeitig an alle Kolleginnen und Kollegen, die ihre Ausbildung beenden, losgeschickt werden – am besten mit der Bitte um Antwort. Besorgt euch die Adressen oder übergibt sie ihnen persönlich. Ein Zettel am schwarzen Brett oder eine allgemeine Mitteilung reicht hier nicht. Fragt nach Versand der Einladungen noch einmal persönlich nach, ob Interesse besteht und versucht, zweifelnde Kolleginnen und Kollegen vom Sinn der Veranstaltung zu überzeugen.

Welche Inhalte werden vorgestellt?

- die aktuelle Situation im Betrieb
- wer aus dem Betriebsrat und von den Vertrauensleuten die jeweiligen Abteilungen betreut
- wie der Betrieb aufgebaut ist (Betriebsübersichtsplan auf Flipchart oder Folie)
- das letzte Tarifiergebnis
- der Tarifvertrag zur Übernahme (Erfolg der IG Metall!)
- das Lohnsystem und der jeweils gültige Tarifvertrag (ERA, Eingruppierung)
- die betrieblichen Versetzungsabteilungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Leistungen der IG Metall
- Wehr- und Zivildienst

Ganz wichtig: Die Lage im Betrieb sollte unbedingt angesprochen werden.

Der Dialog: Im Vollkontakt.



Gesprächsführung

Wir wollen unseren Kolleginnen und Kollegen zeigen, dass sie in der IG Metall gut aufgehoben sind, die IG Metall eine starke Gemeinschaft ist. Nicht nur als Organisation durch Leistung und Gegenleistung, sondern als Gemeinschaft von Menschen, die dieselben Interessen haben – und sie auch vertreten. Wir wollen überzeugen, nicht überreden. Wir wollen Vertrauen schaffen. Und dabei ist es wichtig, seine Gesprächspartner/-innen ernst zu nehmen. Ihnen zuzuhören und auf ihre Fragen und Argumente einzugehen. Ganz locker und freundlich.

Geduld, Verständnis und Einfühlungsvermögen sind gefragt. Das heißt nicht, Meinungsverschiedenheiten aus dem Weg zu gehen. Aber: Monologe, Angriffe und aggressiver Gesprächstil haben hier nichts zu suchen.

Überzeugen kann nur, wer selbst überzeugt ist. Wer die Probleme und Fragen der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb kennt und dabei die richtige Sprache findet. Deshalb: Rausfinden wo es brennt im Betrieb und Antworten darauf haben. Info-Material der IG Metall kann hier helfen. Allerdings: Broschüren können nie ein von persönlichem Engagement bestimmtes Gespräch ersetzen.

Es ist also gar nicht so schwer, zweifelnde oder zögernde Kolleginnen und Kollegen von der IG Metall zu überzeugen – wenn ihr ein paar Grundsätze berücksichtigt:

Den persönlichen Kontakt suchen.

Wir können nicht warten, bis Kolleginnen und Kollegen zu uns kommen.

Die Kolleginnen und Kollegen ernst nehmen.

Wir müssen auf Fragen und Bedenken eingehen und sie verstehen.

Glaubwürdigkeit und Vertrauen schaffen.

Wir können überzeugen, wenn wir zeigen, dass uns die IG Metall wichtig ist. Und wenn wir das auf freundliche, kollegiale Art vermitteln.

Grundsätzliches

Ob eine Auslernerrunde erfolgreich verläuft, hängt von den Rahmenbedingungen und der Stimmung ab, die ihr schafft.

Hier ein paar grundsätzliche Vorschläge, die ihr berücksichtigen solltet – nicht nur bei Auslernerinnen und Auslernern:

Den Dialog wollen.

Ein Gespräch führt man nicht alleine. Gebt immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen – auch bei einem Vortrag.

Eine gute Atmosphäre schaffen.

Eine freundliche und angenehme Stimmung erleichtert den Einstieg und schafft die Basis für ein lockeres Gespräch bzw. einen Vortrag.

Den Raum gut auswählen.

Ein heller, gemütlicher und nicht zu großer Raum schafft Atmosphäre. Gegebenenfalls könnt ihr auch ein wenig dekorieren (Plakate etc.).

Auf Kritik eingehen.

Versteht kritische Fragen oder Einwände nicht als persönlichen Angriff. Deshalb: Gelassen und mit Sachargumenten reagieren.

Man muss nicht alles wissen.

Niemand ist ein lebendes Lexikon. Deshalb ist es kein Problem, wenn ihr einmal eine Frage nicht beantworten könnt. Trotzdem: Schlau machen für das nächste Mal. Und die Antwort nachreichen.

Konkret bleiben.

Stellt Themen in den Mittelpunkt, die ganz konkret mit der Situation im Betrieb zu tun haben. So wird die Arbeit der IG Metall erfahrbar und lebendig. Plattheiten solltet ihr vermeiden.

Die persönlichen Vorteile der IG Metall vorstellen.

Eine Mitgliedschaft hat handfeste Vorteile, z. B. Rechtsschutz, Qualifizierung, Beratung durch geschulte Funktionäre usw. Macht klar, dass man diese Vorteile nur als Gewerkschafter/-in hat.

Auf die Menschen zugehen.

Von alleine wird kaum jemand auf uns zukommen. Wir müssen selbst auf die Menschen zugehen. Mit einem persönlichen Anschreiben oder – noch besser – sie persönlich ansprechen und auf die Veranstaltung hinweisen. Nachhaken schadet nicht!

Tipp:

Azubis und Kolleginnen und Kollegen nicht nur bei Begrüßungsrunden und Auslernerrunden ansprechen, sondern sich auch mal zwischendurch blicken lassen – auch wenn es nicht um Mitgliederentwicklung geht. Einfach mal nachfragen, wie es den Azubis in der Ausbildung so geht oder wie es in der Abteilung so läuft. Das schafft Präsenz und Vertrauen und macht die spätere Zusammenarbeit leichter.

Die Argumente: Überzeugend und klar.

Die wichtigsten Argumente und unsere Antworten darauf

„Warum soll ich in die IG Metall eintreten, ich bekomme die Leistungen auch so.“

Einen Rechtsanspruch auf tarifliche Leistungen haben nur Mitglieder der IG Metall. Wer nicht organisiert ist, lebt von der Gunst und Gnade des Chefs und lässt die anderen die Kohlen für sich aus dem Feuer holen. Wenn alle so denken würden, würde sich in den Betrieben nie etwas ändern. Also: Mitmachen, davon profitieren alle!

„Wenn ich in die IG Metall eintrete, mache ich mich bei meinen Vorgesetzten unbeliebt.“

Was ist von solchen Vorgesetzten zu erwarten, die nicht einmal das Grundrecht der Koalitionsfreiheit (Grundgesetz Art. 9) respektieren und Gewerkschaftsmitglieder benachteiligen? Vorgesetzte, die die Wirksamkeit ihres Drucks wahrnehmen, werden immer wieder Zugeständnisse fordern. Wer seine Rechte nicht in Anspruch nimmt, verliert sie. Und neue bekommt man schon gar nicht. Wenn alle Beschäftigten so denken würden, gäbe es keine Gewerkschaften, keine Tarifverträge, keine Schutzgesetze und somit weitaus schlechtere Arbeitsbedingungen.

„Die Funktionärinnen und Funktionäre der IG Metall machen ja doch, was sie wollen.“

Die Handlungsfähigkeit der Gewerkschaften hängt von der Bereitschaft ihrer Mitglieder zum gemeinsamen Handeln ab. Deshalb ist die IG Metall von „unten nach oben“ organisiert. Die Funktionäre – Ehrenamtliche und Hauptamtliche – müssen im Sinne der Mitglieder handeln und sind ihnen verantwortlich. Je höher der Organisationsgrad im Betrieb ist, desto besser können sich Betriebsräte und Vertrauensleute in der IG Metall für die betrieblichen Belange (z. B. Forderungshöhe) einsetzen.

„Der Beitrag ist mir zu hoch.“

Die Höhe des Bruttoverdienstes hat die IG Metall gegenüber den Arbeitgebern durchgesetzt. Und das war auch nur möglich durch die Beiträge und den Einsatz ihrer Mitglieder. Auch in Zukunft hängt die Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall von ihrer Finanzkraft ab. Das ist ein Prozent vom Lohn wert. Und außerdem: Die Tarifierhöhungen, die durch den Einsatz der IG Metall erzielt werden, sind immer höher als ein Prozent. Und dem Beitrag stehen zudem etliche Gegenleistungen gegenüber: Streikunterstützung, Rechtsschutz, Freizeitunfallversicherung und vieles mehr.

„Wozu braucht die IG Metall meinen Beitrag?“

Um kampfkraftig zu bleiben, braucht die IG Metall logischer Weise auch Finanzkraft. Wenn unsere Streikkasse nicht gut gefüllt ist, können wir uns nur schwer wehren. Genau das wollen die Unternehmer/-innen. Um handlungsfähig zu bleiben, brauchen wir Rücklagen. Ein Beispiel: 1978 hat die IG Metall durch zwei Mas-senaussperrungen 58 Mio. DM (ca. 29 Mio. Euro) mehr ausgezahlt, als sie eingenommen hat. Außerdem: Wofür die IG Metall ihre Beiträge verwendet, ist kein Geheimnis. Im Kassenbericht, der offen zugänglich ist, kann jede/-r nachlesen, wofür das Geld verwendet wird.

„Was soll ich in der IG Metall?“

Ich gehe weiter zur Schule/werde studieren.“

Die IG Metall setzt sich auch für bessere Weiterbildungs-/ Studienbedingungen ein und die Leistungen bestehen nach wie vor. Auch für Schüler/-innen und Studierende kann z. B. der Rechtsschutz wichtig werden. In den Verwaltungsstellen informiert die IG Metall gerne über BAFöG und die sozialversicherungsrechtlichen Konsequenzen. Genauso bietet die IG Metall anschließend beim neuen Job die Prüfung des Arbeitsvertrages. Der Beitrag für Schüler/-innen und Studierende beträgt übrigens nur 2,05 Euro.

„Man hört immer, Gewerkschaften machen Firmen kaputt.“

Im Gegenteil, die IG Metall setzt sich für Sanierungsprogramme ein und verhandelt mit den Arbeitgebern darüber, möglichst viele Arbeitnehmer/-innen im Betrieb weiter zu beschäftigen. Darüber hinaus bietet die IG Metall Wirtschaftsfachleute, die Betriebsräte beraten.

„Ich muss in Kürze zur Bundeswehr/zum Zivildienst.“

Die Leistungen bestehen nach wie vor. Auch für Wehr-/Zivildienstleistende kann z. B. der Rechtsschutz notwendig werden. Beispielsweise bei Streitigkeiten, die aus dem Dienst hervorgehen (Versorgungssachen, Verweigerung, Rückstellung). Die IG Metall berät auch bei Verweigerungen darüber, wie diese zu stellen und zu begründen sind. Bundeswehr- oder Zivildienstzeit ist übrigens mit entsprechender Bescheinigung beitragsfrei.

„Solange sich die IG Metall nicht aus der Politik heraushält, trete ich nicht ein.“

Gewerkschaften müssen sich in Politik einmischen, denn die Politik entscheidet über Interessen der Arbeitnehmer/-innen. Sozialgesetze, Leistungen der Sozialversicherung, Arbeitsschutzgesetze, Mutterschutz, Mitbestimmung. All diese Gesetze hätten sich ohne das Drängen der Gewerkschaften und ohne ihre sachkundige Mitwirkung nicht vorteilhaft für die Beschäftigten entwickelt. Die IG Metall ist parteipolitisch unabhängig, aber sie ist nicht politisch neutral.



Arbeitshilfen und Materialien

Checkliste Vorbereitung

Moderatoren / Moderatorinnen

Name	Funktion	Telefon/Email

Einladungen/Kontaktaufnahme

Was	Wer	Wo
Adressen Auslerner/-innen		JAV/BR
„Weiße-Flecken-Liste“		JAV/BR
Anschreiben		
Nachhaken		

Raum und Raumgestaltung

Was	Wer	Wo
Raum organisieren		
Raum gestalten		
Essen & Getränke		
Musik		

Technik

Was	Wer	Wo
Projektor		
Videorecorder		
Monitor		
CD-Player		
DVD-Player		
Notebook/Computer		

Medien

Was	Wer	Wo
PowerPoint-Präsentationen		IG Metall/Internet
Argumentationshilfen		IG Metall/Internet/Broschüren
Betriebliche Unterlagen		Betriebsrat
Aktuelle Tarifiergebnisse		IG Metall/Betriebsrat

Material

IG Metall-Monatsmagazin	Wo
Broschüren	
Flyer	
Beitrittsformulare	

Handwerkszeug

Was	Wer	Wo
Moderatorenkoffer		Betriebsrat/IG Metall
Pinnwände		Betriebsrat/IG Metall
Klebeband/Namensschilder		

Anschreiben Einladung

Lieber/Liebe (*Name einfügen*),

Bald ist es soweit. Die Prüfungen stehen an und für dich folgt ein ganz neuer Lebensabschnitt.

Leider heißt das nicht nur, einfach mehr Geld zu bekommen und nicht mehr in die Schule zu gehen. Nach der Ausbildung kommen viele weitere Rechte, aber auch Pflichten für dich dazu. Sicher stellst du dir viele Fragen, wie es nach der Prüfung ganz persönlich für dich weitergeht: Wie sieht es aus mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr, Wehr- oder Zivildienst? (bei Frauen löschen) Wie kann ich mich weiterbilden? Wie funktioniert das mit dem Gehalt und dem Entgeltrahmenvertrag? Wie läuft das mit der Übernahme?

Mit all diesen Fragen, lieber/liebe (*Name einfügen*), stehst du nicht allein da. Wir als IG Metall werden auch nach dem Ende der Ausbildung für dich da sein. Und dir bei allen Fragen und Problemen gern zur Seite stehen. Ganz persönlich mit unserer Erfahrung und Kompetenz.

Um dir den Kopf für die Prüfungen frei zu halten, wollen wir – deine Jugend- und Auszubildendenvertretung, dein Betriebsrat und deine Vertrauensleute – schon im Vorfeld die wichtigsten Fragen beantworten.

Um dir den Übergang ein wenig leichter zu gestalten, veranstalten die Jugend- und Auszubildendenvertretung gemeinsam mit dem Betriebsrat eine „Auslernerrunde“, in der wir gemeinsam versuchen, deine Möglichkeiten im Betrieb vorzustellen.

Wir würden uns freuen, dich am (*Datum einfügen*) um (*Uhrzeit einfügen*) im (*Ort einfügen*) begrüßen zu können.

Wir freuen uns schon auf dich.

Mit allen guten Wünschen für die anstehenden Prüfungen,

Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung,
dein Betriebsrat und deine Vertrauensleute

Ablaufplan Auslernerrunde

1. Block

Begrüßung und Vorstellung

Die JAV/BR begrüßen die Teilnehmer/-innen und stellen – wenn nötig – JAV und Betriebsrat vor. Sie erläutern den Ablauf der Veranstaltung. (Wandzeitung, PowerPoint-Folie). Evtl. kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer.



2. Block

Die JAV verabschiedet sich

Der letzte Auftritt: Bedankt euch für die Zusammenarbeit und schwelgt kurz in Erinnerungen an gemeinsame Aktionen. Erfolge der IG Metall für Jugendliche solltet ihr ruhig noch einmal erwähnen (Übernahme, Ausbildungsvergütung).



3. Block

Diskussion/Aussprache zur JAV

Gebt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich noch einmal zur Arbeit der JAV zu äußern. Anregungen und Kritik der Kolleginnen und Kollegen sind wichtig, um die Arbeit in Zukunft noch weiter zu verbessern.



Pause

4. Block

Wichtige Infos nach der Ausbildung

Der wesentliche Punkt. JAV und Betriebsrat stellen gemeinsam vor, was sich in Zukunft für die Auslerner/-innen ändern wird. Unbedingt ansprechen solltet ihr:

- Arbeitszeit
- Lohn-/Gehaltsgruppen (Entgeltgruppen)
- Weiterbildung
- Leistungen der IG Metall



5. Block

Der Betriebsrat stellt sich vor

Die JAV übergibt an den BR. Die Betriebsräte stellen sich kurz vor:

- Name, Alter, Wohnort
- Aufgabe
- Beruf/Ausbildung/Abteilung
- Wie lange schon Betriebsrat

Anschließend könnt ihr Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats darstellen, z.B.:

- Zur Rolle des Betriebsrats
- Zu Beteiligungsmöglichkeiten der Teilnehmer/-innen
- Zur Ordnung des Betriebes
- Zur täglichen Arbeitszeit (Beginn und Ende, Pausen, vorübergehende Verkürzung, bzw. Verlängerung)
- Zur betrieblichen Lohngestaltung und Akkord sowie Zulagen und Sonderzahlungen
- Zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und zum Unfallschutz

An dieser Stelle sollten Aufgabe und Rolle der Vertrauensleute dargestellt und die Wichtigkeit einer Mitgliedschaft in der IG Metall betont werden.



6. Block

Diskussion/Fragen zum Inhalt/Betriebsrat

Plant nach der Fülle an Information unbedingt genug Zeit für Fragen und Diskussionsbeiträge ein. Je nach „Belastungszustand“ kann vor der Diskussion noch eine Pause eingebaut werden.

ZIM-Raster Auslernerrunde

Ziel	Inhalt	Methode	Material	Zeit
Kennenlernen Herstellen eines guten Klimas	Begrüßung u. Vorstellung, evtl. Vorstellungsrunde	mündlicher Austausch	Sitzkreis, evtl. Namensschilder, Stifte	
Einleitung	Inhalt/Sinn/Zweck der Veranstaltung erläutern	mündlicher Kurzvortrag	Stellwand, Metaplan- karten, Wandzeitung	
Erfahrungserhebung	Was war gut/schlecht an der IG Metall/JAV?	mündlich, evtl. auf der Wandzeitung	Stellwand, Wand- zeitung, Stifte	
Info zum Betrieb/ IG Metall	Wie geht es weiter? Leistungen der IG Metall	mündlich, Folien oder PowerPoint- Vortrag	Notebook, Beamer, Projektor	
Weitere Informationen	Hinweise über relevantes Material der IG Metall	Verteilen des Materials	Infomaterial	
Übergabe von JAV an BR	Klären, dass jetzt der BR zu- ständig ist, Hinweis auf BetrVG, BR und Ansprechpartner/-innen bei der IG Metall vorstellen	Vorstellungsrunde	Visitenkarten	
Diskussionsrunde	Fragen beantworten, Feedback einholen	Blitzlichtrunde: Jede/-r kann etwas sagen		
Hinweis auf Mitgliedschaft	Die Möglichkeit zum Beitritt deutlich machen	mündlich	Beitrittsformulare	

Anschreiben nach bestandener Prüfung

Lieber/Liebe (*Name einfügen*)!

Zuerst einmal: Herzlichen Glückwunsch zu deiner bestandenen Prüfung!
Damit ist ein wichtiger Schritt in deinem Berufsleben geschafft. Gratulation!

Mit dem Übergang in den Beruf beginnt für dich ein ganz neuer Lebensabschnitt.
Es stellen sich viele Fragen: Was ändert sich alles und wie geht es weiter?

Auch wenn du schon genau weißt, wie deine Zukunft aussehen soll: die IG Metall hat noch einiges mehr für dich zu bieten.

Die IG Metall sorgt mit ihren Tarifverträgen oder der Entwicklung von neuen Berufsbildern für die Zukunft von jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Viele Leistungen – z. B. kostenlose Rechtsberatung oder Versicherungsschutz – stehen dir als Mitglied zur Verfügung. Und einen einklagbaren Rechtsanspruch auf die gesamten tariflichen Leistungen hast du nur als Mitglied.

Nicht-Mitglieder sind dagegen auf die Gnade ihres Chefs bzw. ihrer Chefin angewiesen. Streicht oder kürzt er/sie ihnen Leistungen, können sie nichts dagegen unternehmen.

Gutes Einkommen, Urlaub und tariflich festgeschriebene Weiterbildung fallen nicht vom Himmel. Nur eine starke Gewerkschaft mit vielen Mitgliedern kann auch in Zukunft dafür sorgen, dass wir als Arbeitnehmer/-innen nicht zu kurz kommen. Nur wenn wir alle zusammenhalten, werden wir uns durchsetzen.

Klar, dass es das alles nicht umsonst geben kann. Aber überlege mal, wie es ohne IG Metall aussehen würde: Von kontinuierlich steigenden Tariflöhnen, vernünftigen Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und zukunftsweisenden Impulsen könnten wir nur träumen. Du siehst: Dein Beitrag ist eine vernünftige Investition in deine Zukunft!

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für deine persönliche und berufliche Zukunft.

Deine IG Metall-Vertrauensleute

P.S. Wenn du Fragen hast, wende dich einfach an die JAV oder den Betriebsrat oder direkt an die IG Metall: (Einfügen: Adresse VwSt/zuständiger Sekretär mit Name, Telefonnummer und Mailadresse)

Musterfolien für Auslernerrunden

Nachfolgend findet ihr einen Musterfoliensatz, den ihr – ergänzt um die betrieblichen Regelungen – hier einsetzen könnt. Für eine Beamerpräsentation steht der Foliensatz online unter www.igmetall-jugend.de zur Verfügung.



Die Ausbildung geht zu Ende

Frischer Wind

Viele Dinge werden sich für euch ändern. Leider bekommt ihr nicht einfach nur mehr Geld und müsst nicht mehr in die Berufsschule gehen. Es kommen viele weitere Rechte, aber auch Pflichten dazu.

Die JAV und der Betriebsrat haben schon viel für euch erreicht. Wir werden versuchen, euch auch weiterhin gut zu betreuen. Deshalb wollen wir deinen Einstieg in das Arbeitsleben so leicht wie möglich machen.

2 Ausgelernt – und jetzt?

Arbeitszeit

Eure Arbeitszeit beträgt grundsätzlich XX Stunden die Woche

Das ist die Berechnungsgrundlage. Abweichungen werden immer auf ein Konto gutgeschrieben oder abgezogen.

Einschichtbetrieb

1. Schicht

Zeiten einfügen

Zweischichtbetrieb

1. Schicht

Zeiten einfügen

2. Schicht

Zeiten einfügen

Dreischichtbetrieb

1. Schicht

Zeiten einfügen

2. Schicht

Zeiten einfügen

3. Schicht

Zeiten einfügen

3 Ausgelernt – und jetzt?

Zeitkonten

Zeitausgleichskonto

Hier betriebliche Regelungen eintragen.

Beschäftigungssicherungskonto

Hier betriebliche Regelungen eintragen.

Gleitzeitkonto

Extra-Folie

4 Ausgelernt – und jetzt?

Gleitzeit

In der Regel nur im Ein- und Zweischichtbetrieb möglich

Im Einschichtbetrieb: vor und nach der Arbeit.

Im Zwei-Schichtbetrieb: wenn kein Wechsel mit einem Kollegen erfolgt, außer es ist mit ihm und dem Meister abgesprochen.

Euer Gleitzeitkonto: max. **+XX** und minnum **-XX** Stunden. Ihr entscheidet eigenständig, sprecht euch aber mit eurem Vorgesetzten ab.

Beginn der Arbeitszeit

1 Stunde vor normal

2 Stunden nach normal



Ende der Arbeitszeit

3 Stunden nach normal

2 Stunden vor normal

5 Ausgelernt – und jetzt?

Urlaub

Weiterhin Anspruch auf XX Tage Urlaub nach Manteltarifvertrag

Fragt eure Vorgesetzten nach dem Urlaubsplan, dieser muss bis (**hier Datum eintragen**) ausgefüllt sein.

Wenn ihr vergessen werdet, seid ihr in den Ferien vielleicht der Notnagel!

Lasst euch grundsätzlich euren Urlaubszettel von dem/der Vorgesetzten vor dem Urlaubsantritt abzeichnen.

6 Ausgelernt – und jetzt?

Betriebsräte im Arbeitszeitausschuss

Eure Ansprechpartner/-innen, wenn es um die Arbeitszeit geht:

Foto

Name

Abteilung

Kontakt (Telefon)

Foto

Name

Abteilung

Kontakt (Telefon)

Foto

Name

Abteilung

Kontakt (Telefon)

Foto

Name

Abteilung

Kontakt (Telefon)

7 Ausgelernt – und jetzt?

Grundaufbau Lohn/Gehalt

Übertarifliche Zulage

Kann jederzeit von der Firma gestrichen werden

Zuschläge

Schicht- und Mehrarbeitszuschläge, Belastungen

Zulagen

Akkord oder Prämie

Lohn-/Gehaltsgruppe:

Abgesichert vom Tarifvertrag der IG Metall

In der **xx** gibt es derzeit **xx** Euro in der Stunde.

Wir erkämpfen gemeinsam mit der IG Metall weitere Entgelterhöhungen. (Letztes Tarifiergebnis einfügen)

8 Ausgelernt – und jetzt?



Lohn-/Gehalts-/Entgeltgruppen

(Gruppe eintragen) ist die Facharbeitergruppe.

Hier sind Facharbeiter/-innen eingruppiert – natürlich auch ihr. Das ist euer Grundlohn, der sich nur durch Tarifverhandlungen der IG Metall erhöhen lässt. Noch Fragen dazu? Euer Betriebsrat hilft euch weiter.

Lohn-/Gehalts-/Entgeltgruppe eintragen

EG 1: (Betrag) Euro	EG 7a/b: (Betrag) Euro
EG 2a/b: (Betrag) Euro	EG 8a/b: (Betrag) Euro
EG 3a/b: (Betrag) Euro	EG 9a/b: (Betrag) Euro
EG 4a/b/c: (Betrag) Euro	EG 10a/b: (Betrag) Euro
EG 5a/b: (Betrag) Euro	EG 11a/b: (Betrag) Euro
EG 6a/b: (Betrag) Euro	EG 12a/b: (Betrag) Euro

9 Ausgelernt – und jetzt?

Weitere Leistungen

Weihnachtsgeld/13. Monatseinkommen

Steht im Tarifvertrag und beträgt bei euch **XXX** eines Monatslohns.

Altersvorsorgewirksame/Vermögenswirksame Leistungen

Auch im Tarifvertrag: Ihr erhaltet ab jetzt **XXX** Euro.

Urlaubsgeld

Wieder Tarif: Ihr erhaltet ein Urlaubsgeld von **XX** % eines Monatseinkommens im Jahr.

Erfolgsabhängige Sonderzahlung

Freiwillige Leistung des **Arbeitgebers** (Errungenschaft von BR/JAV).

10 Ausgelernt – und jetzt?

Betriebsräte Lohn-, Gehalts-, Entgeltausschuss

Eure Ansprechpartner, wenn es um Geld geht:

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

11 Ausgelemt – und jetzt?

Weiterbildung

Berufliche Weiterentwicklung

Ihr wollt euch beruflich weiterentwickeln? Dann empfiehlt sich eine Weiterbildung: Als Techniker/-in bzw. Meister/-in. Oder ihr studiert. Es gibt viele Möglichkeiten.

Das Tolle: Ihr werdet häufig für diese Zeit freigestellt. In den Ferien könnt ihr dann im Betrieb arbeiten und bekommt häufig noch ein zusätzliches Entgelt.

Oft zahlt die Firma sogar die Meister- oder Technikerausbildung. Manche vergeben sogar Stipendien.

12 Ausgelemt – und jetzt?

Betriebsräte für Weiterbildung

Eure Ansprechpartner/-innen:

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto

Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

13 Ausgelemt – und jetzt?

Innerbetriebliche Bewerbung

Chancen im eigenen Betrieb

Ihr habt immer die Möglichkeit, euch intern zu bewerben. Die Bewerbung sollte sauber abgefasst werden und beim Lesen nicht nach Textbausteinen klingen.

Wie es genau gemacht wird und welche Inhalte in eine innerbetriebliche Bewerbung gehören, erfahrt ihr beim Betriebsrat.

14 Ausgelernt – und jetzt?

Sonstige Regelungen

Fahrtkosten

Dran denken: Ihr bekommt keine Fahrtkosten mehr.
Dafür könnt ihr die Kosten von der Steuer absetzen.

Haftpflichtversicherung

Kümmert euch um eine private Haftpflichtversicherung, da ihr nach der Ausbildung nicht mehr bei den Eltern mitversichert seid.

15 Ausgelernt – und jetzt?

Betriebsräte/Vertrauensleute in den Abteilungen

Eure Ansprechpartner/-innen:

Foto



Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto



Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto



Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

Foto



Name
Abteilung
Kontakt (Telefon)

16 Ausgelernt – und jetzt?

Wie in der Ausbildung ist natürlich auch im „richtigen“ Berufsleben eure Gewerkschaft für euch da: die **IG Metall**.

Sie übernimmt viele Aufgaben im Betrieb und bietet euch viele Leistungen.

17 Ausgelernt – und jetzt?

Die Leistungen der IG Metall

Umfassendes Angebot

- Unterstützung im Streikfall
- Kostenloser Rechtsschutz
- Freizeit-Unfallversicherung
- Kostenlose arbeits- und sozialrechtliche Vertretung
- Unterstützung für Mitglieder in einer außerordentlichen Notlage

18 Ausgelernt – und jetzt?

Noch mehr IG Metall

Zusätzliche Leistungen

- Kampf um eine gerechte Entlohnung in den Tarifrunden
- Ausschüsse zu vielen Themen, in denen ihr euch engagieren könnt
- Einsatz für soziale Gerechtigkeit
- Zusammen feiern und Spaß haben (durch regionale Aktionen ergänzen)
- Kostenlose Qualifizierung und Weiterbildung zu verschiedensten Themen

19 Ausgelernt – und jetzt?

Was kostet die IG Metall?

Vollverdiener	Schüler/Studierende	Elternzeit
Wie bisher auch: Ein Prozent vom Brutto	2,05 Euro. Bei vollen Leistungen	1,53 Euro. Bei vollen Leistungen
Arbeitslose	Zivil-/Wehrdienst	
1,53 Euro. Bei vollen Leistungen	0 Euro. Bei vollen Leistungen	

20 Ausgelemt – und jetzt?

Ein paar Worte zum Schluss

Tatkräftige Unterstützung

Wir haben versucht, euch so gut wie möglich zu unterstützen, um die Qualität eurer Ausbildung zu verbessern. In Zukunft werden euch die Betriebsräte und Vertrauensleute zur Seite stehen. So seid ihr weiterhin in guten Händen. Falls es Probleme gibt, ihr mehr Infos zu den angesprochenen Themen benötigt oder einfach mal vorbeischauchen wollt, meldet euch bitte bei uns.

Wir wünschen euch ein erfolgreiches Arbeitsleben!

Die Betriebsräte, JAVis und Vertrauensleute aus der IG Metall

21 Ausgelemt – und jetzt?



Medien

Hier eine Übersicht der Materialien für Auslerner/-innen. Und falls noch etwas im Budget übrig ist, denkt bitte daran: Eine kleine Aufmerksamkeit bleibt bei unseren Auslernerinnen und Auslernern als nette Geste in Erinnerung.

Ausgelernt?

Informationen für deinen Berufseinstieg

Ausgelernt?

Tipps für deinen Berufseinstieg

Nicht übernommen?

Informationen für den Fall der Fälle

Impressum

Herausgeber

IG Metall Vorstand
Ressort Jugendarbeit und -politik

Redaktion und Gestaltung

kp works. Berlin

Druck

Hassenbach Werbemittel Mainz

Fotos

photocase.de



Operation Übernahme

Eine Kampagne der IG Metall Jugend

Prekäre Perspektiven?

Immer mehr jungen Menschen wird der Berufseinstieg verweigert.
Ohne Ausbildung, Übernahme und Festanstellung keine Sicherheit.
Das muss anders werden.

Gemeinsam für Entwicklungschancen!

Auszubildende und junge Beschäftigte haben ein Recht auf berufliche Zukunft. Zu fairen Bedingungen – und mit gerechter Bezahlung. Dafür werden wir aktiv.

Die Zukunft gehört uns.

Die Gesellschaft von morgen braucht starke Gewerkschaften. Sicherheit, Gerechtigkeit und Perspektiven – für Arbeit und Leben. Deshalb in die IG Metall.

www.operation-uebernahme.de

